

Verbände = Associations

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **113 (2015)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SGPF/SSPT

Schweizerische Gesellschaft für
Photogrammetrie und Fernerkundung
Société Suisse de photogrammétrie
et de télédétection

SSPT: perspectives 2016-17

En parallèle de la partie scientifique, cette édition spéciale «Photogrammétrie et télédétection» est l'occasion de jeter un coup d'œil en direction de l'avenir de la SSPT. J'aimerais vous informer des objectifs 2015-2017 de la Société. Le grand projet de ces neuf prochains mois est l'organisation et la tenue du «Dreiländertagung 2016» (DLT, Congrès tri-national Allemagne-Autriche-Suisse), qui aura lieu du 7 au 9 juin 2016 en parallèle à GEOSummit.

Plus précisément, le congrès est préparé en étroite collaboration avec le comité d'organisation et sera partie intégrante du GEOSummit, avec des activités communes et d'autres spécifiques à la SSPT/DLT. Afin de mener à bien ce projet, je reste à la Présidence de la SSPT pour un troisième et dernier mandat de deux ans. Ceci afin de soulager le Comité qui peut ainsi se consacrer totalement au projet DLT16. Cela concerne en particulier Martin Sauerbier, qui est le coordinateur «DLT» dans l'organisation de GEOSummit 2016. Je profite de cette occasion pour saluer son engagement sans faille.

Les autres défis pour la SSPT ne manquent pas, en particulier le renouvellement du Comité afin de garantir sa représentativité du domaine. Le milieu académique est aujourd'hui sous-représenté et le secteur privé surreprésenté. Je compte sur l'esprit de corps de chaque institution et la bonne volonté de chacun pour améliorer cette situation.

Un premier signal a été donné par la HEIG-VD, dont le Prof. Bertrand Cannelle s'est porté candidat au Comité et est donc membre invité jusqu'à la prochaine assemblée générale, qui aura tout naturellement lieu le premier jour et dans le cadre de GEOSummit, c'est-à-dire le mardi 7 juin 2016 l'après-midi (workshop le matin) à BernExpo.

Le projet d'assemblée générale à Paris est reporté à avril 2017, qui marquera la fin effective de ma présidence.

François Gervais, président SSPT

SGPF: Ausblick 2016-17

Mit dieser Sonderausgabe «Photogrammetrie und Fernerkundung» bietet sich neben dem Fachteil auch die Gelegenheit, einen Blick in die Zukunft der SGPF zu werfen. Ich möchte Ihnen daher einen Ausblick auf die Ziele der Gesellschaft für die Jahre 2015-2017 geben. Das grösste Projekt der nächsten rund neun Monate wird sicherlich die Organisation und die Durchführung der Dreiländertagung 2016 (DLT Deutschland - Österreich - Schweiz) sein, welche parallel mit dem GEOSummit am 7.-9. Juni 2016 stattfinden wird. Diese Veranstaltung ist in enger Zusammenarbeit mit dem OK GEOSummit durchgeführt, wobei gemeinsame wie auch spezielle, SGPF/DLT-spezifische Aktivitäten geplant sind. Um dieses Projekt erfolgreich durchzuführen, bleibe ich für eine dritte und letzte Amtsdauer als Präsident der SGPF. Dadurch wird der Vorstand entlastet (Nachfolgeregelung) und kann sich voll und ganz auf die Organisation der DLT16 konzentrieren. Insbesondere auch im Interesse von Martin Sauerbier, welcher die Federführung von Seiten der SGPF inne hat und als Koordinator «DLT» im OK GEOSummit 2016 mitarbeitet. Ich begrüsse an dieser Stelle sein Engagement in dieser Sache sehr.

Daneben gibt es selbstverständlich weitere Herausforderungen, welche die SGPF zu meistern hat. Unter anderem steht auch eine Erneuerung des Vorstandes an. Ziel ist es, dass sämtliche Mitglieder gebührend im Vorstand vertreten sind. Zurzeit ist die Privatwirtschaft auf Kosten der Universitäten und Forschung übervertreten. Ich appelliere in dieser Sache an den Teamgeist eines jeden, ob Organisation oder Einzelperson, und die Bereitschaft, diesen Umstand tatkräftig zu unterstützen.

Ein erstes positives Zeichen ist von der HEIG-VD gekommen, mit der Kandidatur zum Vorstand von Prof. Bertrand Cannelle. Er ist Gast-Mitglied bis zur nächsten Hauptversammlung, die am ersten Tag im Rahmen des GEOSummit stattfinden wird, d.h. am Dienstag, 7. Juni 2016 in der BernExpo.

Das Projekt einer Hauptversammlung in Paris wurde ins Jahr 2017 verschoben und wird somit den Schlusspunkt meiner Präsidentschaft bilden.

François Gervais, Präsident SGPF

Protokoll der 88. Generalversammlung

8. April 2015

HEIG-VD, Yverdon-les-Bains

Vorstand: F. Gervais (Vorsitz, FG), D. Novak (Sekretariat, DN), S. Cavegn (Kasse, SC), S. Bovet (SB), Stephan Schütz (SS), M. Sauerbier (MSB), B. Haebler (BH).

Mitglieder: 31 anwesend, 15 entschuldigt
FG begrüsst die Mitglieder, speziell Michel Kasser und Bertrand Cannelle als Gastgeber. Die Anwesenheitsliste wird durchgereicht und dient der Angabe der Anzahl Mitglieder oben. Die Liste der Entschuldigten sowie die Traktanden werden gezeigt.

1. Protokoll der Generalversammlung vom 3. Juni 2014

Wurde neu in der Geomatik Schweiz Sonderausgabe (9/14) publiziert und kann entsprechend dort eingesehen werden. Dass das Protokoll wieder in der Geomatik Schweiz auftaucht wird positiv aufgenommen.

2. Mitteilungen des Vorstandes und Jahresrückblick

2.1. Jahresrückblick 2014/15

Aktivitäten Vorstand

Drei Vorstandssitzungen wurden in diesem Jahr abgehalten (5.9.14, 24.10.14, 20.02.15) und es war immer ein Grossteil des Vorstandes anwesend.

Zudem wurde eine Vergrösserung der «Twitter followers» festgestellt (fast eine Verdoppelung). Der letzte Tweet ist, logischerweise, von heute, mit dem Inhalt, dass die GV statt findet.

GV 2014 & GEOSummit

Ein Workshop zum Thema Drohnen in der Photogrammetrie wurde durchgeführt, anschliessend die GV und die Präsentation über LUBIS von Mathias Zesiger. Der Workshop war kostenpflichtig, wobei die Akkommodation wie immer kostenfrei war.

SFPT GV (Montpellier)

Die SFPT versucht, die Beziehungen mit den Schwester-Vereinen aus den benachbarten Ländern zu verstärken. Sofern es soweit kommt, wird es 2017 eine ausserordentliche

GV geben, kombiniert mit der SGPF in Paris. Dies ist aber noch Zukunftsmusik und nicht fix.

Sonderheft Geomatik Schweiz

Sonderausgabe bezüglich Drohnen. Diese war komplementär zum Workshop an der GeoSummit und die Mitglieder sollten alle ein Exemplar erhalten haben. Beiträge waren von Hochschulen, Firmen wie auch von der swisstopo.

PCV 2014

Wurde finanziell von SGPF unterstützt (Gold Sponsor).

3. Auflage Schnuppermitglieder

Die Professoren sind eingeladen, auch dieses Jahr mögliche Mitglieder anzusprechen, damit sie sich als Schnuppermitglieder anmelden (Prozedere bleibt wie gehabt: Nach einem Jahr haben sie die Möglichkeit, als Vollmitglieder mitzumachen oder auszusteigen. Schnuppermitgliedschaft bleibt wie bisher gratis.). Nächste Aktion für Schnuppermitglieder startet im September 2015.

FG gibt nochmal zu bedenken, dass Schnuppermitglieder eine gute Sache sind und niemanden etwas kosten. Die Teilnahme ist momentan sehr unterschiedlich. Während gewisse Institute zehn oder mehr Schnuppis pro Aktion anmelden, gibt es von anderen praktisch nichts.

Herbstveranstaltung 2014

Wurde an der FHNW in Muttenz am IVGI ausgetragen. Leider war die Beteiligung eher mager, was schade ist, da die Beiträge divers und interessant waren, und auch die kulinarische Unterstützung sehr gut war. Ein Highlight war das SGPF Zwirbelbrot – man frohlockt vor so viel köstlicher Kreativität und FG dankt nochmals Stephan Nebiker für die tolle Organisation. Der Rückblick ist einsehbar, wie immer, auf www.sgpf.ch.

Einweihung «Move yourself»

Die Spende wurde von D. Gut überbracht und soll jungen Menschen die Möglichkeit geben, in einem anderen Sprachraum ein Praktikum im Bereich Photogrammetrie zu absolvieren. Jeder, der sich anmeldet, und dessen Antrag akzeptiert wird, erhält eine Unterstützung von CHF 3'000. Gemeldet haben sich bisher drei Kandidaten: Andrea Nater (ETHZ, vier

Monate Epalinges, Easy2Map SA), Maros Blaha (ETHZ, fünf Monate Massachusetts, MIT) und Hugues Fournier (min. 17 Monate Kalifornien, Tetra Tech). Die Kommission hat jeweils entschieden, dass die Anträge in Ordnung sind und das Geld wurde oder wird ausbezahlt. FG teilt nochmal die Bedingungen mit, die zum Bezug des Betrags berechtigen. Diese Bedingungen sind auch auf der SGPF Seite bei der Move Yourself Sparte einzusehen (oder halt in den Folien, die soeben gezeigt werden).

SGPF & GGGG

Die SGPF hat sich als Kollektivmitglied bei der GGGG angemeldet und es wird darüber im Mai an deren GV abgestimmt, ob die SGPF als Mitglied aufgenommen wird. Per 8. Mai 2015 wurde die SGPF offiziell als Mitglied der GGGG angenommen.

35. Jahrestagung der DGPF in Köln

Viele Informationen gibt es nicht dazu, weil FG selbst nicht anwesend war. Am Interessantesten war, dass dort der Karl-Kraus-Nachwuchsförderpreis verliehen wurde. Es gibt wie gehabt drei Preise. Die Verteilung des Preises wird während dem Kongress entschieden und erfolgt aufgrund der Posterpräsentationen wie auch der Poster selbst. Die Jury besteht aus zwei bis drei Personen aus Deutschland, zwei von der Schweiz (K. Wolff und S. Nebiker) und zwei aus Österreich. Das neue Verfahren hat sich bewährt und man hofft, dass sich dieses so weiter tragen wird. Die Schweiz hat den ersten und dritten Platz erreicht mit Corinne Stucker (ETH, 1.) und Marianne Deuber (FHNW, 3.). Auf dem Blog des IVGI ist das Bild einsehbar oder direkt für alle auf der Folie.

Stephan Nebiker bestätigt, dass der neue Modus viel besser ist als früher. Das Niveau ist deutlich besser, da neben der Arbeit auch die Präsentation gewichtet wird und der Modus beibehalten werden soll. Er erwähnt zudem, dass er bei seiner Kandidatin im Ausstand war.

2.2 Mitglieder Mutationen

Austritte (fünf Austritte seit der Generalversammlung 2014)

Jacques Brinon, Wolfgang Bühler, Alice Koch, Ernst Rätz, Anna Somieski

Hinschied: keine bekannt

Ausschluss: keine

Eintritte (drei neue Einzelmitglieder, fünf Kollektivmitglieder, sechs Mutationen von Schnupper- zu Einzelmitgliedern, zwölf Schnuppermitglieder seit der Generalversammlung 2014)

- Der Verein begrüsst folgende neue Mitglieder: Arnaud Deshognes, Foxel SA (Koll), Fulmar Sàrl (Koll), Kevin Hürbi, Andrea Nater, Noveltis Switzerland (Koll), PAT Photogrammetrie SA (Koll), Schällibaum AG (Koll)
- Der Verein begrüsst folgende neue Mitglieder (ehemalige Schnuppermitglieder): Stefan Blaser, Marianne Deuber, Kevin Hilfiker, Marco Jappert, Sonja Läderach, Michael Zwick
- Der Verein begrüsst folgende neue Schnuppermitglieder: Martin Abächerli, Céline Amstalden, Nando Docci, Markus Fehr, David Holdener, Patrick Lehnerr, Florian Livers, Philipp Meyer, Daniel Rettenmund, Michael Schäfer, Pascal Schär, Matthias Wobmann

Noveltis stellt sich kurz vor. Sie sind im Bereich Fernerkundung tätig. PAT Photogrammetrie ist gerade abwesend. Sie sind vor allem im Wallis und Waadt tätig. Jacques Brinon ist als Einzelmitglied zurückgetreten und sein Sohn mit PAT Photogrammetrie eingetreten.

Die Schällibaum AG ist ebenfalls ein neues Kollektivmitglied und beschäftigt sich primär mit Bauingenieurprojekten, Architektur und Vermessungswesen.

Marco Jappert stellt sich vor. Er studiert Geoinformationstechnologie am IVGI im Masterstudiengang und arbeitet bei Koch & Partner und richtet beste Grüsse von Fabian Huber aus (Danke).

Von den Schnuppis ist gerade keiner anwesend, was aber nicht schlimm ist – wir haben trotzdem Freude.

Aktuelle Mitgliederzahl:

169 Einzelmitglieder (+ 4 gegenüber 2014)

3 Ehrenmitglieder (+/- 0 gegenüber 2014)

33 Kollektivmitglieder (+ 5 gegenüber 2014)

Man sieht schön, dass momentan ca. 7% der Mitglieder Schnuppis sind und sich so der potenzielle Vollmitgliederbestand in Zukunft vergrössern könnte.

Bemerkung von Stephan Nebiker: Alle Schnuppermitglieder kamen in diesem Amtsjahr von der FHNW, während der Rest der Hochschulen kaum beteiligt war. Es wäre z.B. gut, wenn jeweils hingeschrieben werde könnte, von wo die Schnuppis kommen.

FG ist einverstanden und bestätigt, dass die Beteiligung von der FHNW stark ist, aber vom Rest eher nichts oder wenig kommt.

Eine Frage von den Anwesenden wird gestellt, ob sich die ETH Lausanne vollständig aus dem Rennen genommen hat, weil es keine Photogrammetrie gibt. FG sagt, dass es zwei aktive Mitglieder von der EPFL gibt und diese auch aktiv in der Photogrammetrie sind, aber es gibt keinen Photogrammetrie/Geomatik Studiengang an der ETH Lausanne – wohl aber noch Vorlesungen zu Bildinterpretation, Drohnen Entwicklung etc.

Eine weitere Bemerkung, unabhängig zur Mitgliedersituation: Falls wir nochmals mit dem GeoSummit eine GV veranstalten, wäre es begrüßenswert, ein einfacheres Einschreibeverfahren zu haben. Wir sind einverstanden.

3. Genehmigung Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung haben alle bekommen. Anpassungen gab es noch betreffend der Integration des Move Yourself Kontos. Bei den Positionen gab es keine Änderungen.

Rechnung: CHF 7575, budgetiert waren etwas mehr als CHF 16 000. Die Differenz ergibt sich aus den erhöhten GeoSummit Erträgen. Die Karl Kraus Medaillen wurden erst jetzt bezahlt, weshalb der Posten nun verspätet auftaucht.

Stephan Nebiker fragt, ob die Medaille von der ISPRS im Budget dasselbe ist, wie der Nachwuchsförderpreis. Stephan ergänzt, dass die österreichischen Kollegen die Medaille eigentlich spenden wollten. Der Posten im Budget ist entsprechend nicht der Nachwuchsförderpreis, sondern die ISPRS Medaille. Dies ist insofern einmalig (sofern sie nicht wieder zerdeppert werden), womit sich die wiederholenden Kosten auf ca. 1400 Euro alle vier Jahre belaufen (Gravurkosten).

Somit verbleibt ein Vereinsvermögen von CHF 145 317 (inklusive CHF 29 065 von Move Yourself).

Martin Probst liest den Revisorenbericht vor. Die Buchhaltung stimmt mit den Belegen überein. Die Jahresrechnung wird applaudierend angenommen.

4. Budget 2015/16 und Festlegung des Jahresbeitrages

Das Budget für 2015 wurde ähnlich wie 2014

angelegt. 2016 wird die DLT durchgeführt, wodurch das Budget auf ein Minus von CHF 40 000 geschätzt wird, was aber aufgrund des momentanen Vermögens kein Problem darstellen sollte.

Stephan Nebiker gibt zu Bedenken, dass in zwei Jahren ein Drittel des Vermögens verschwindet und möchte dies diskutieren. Frage ist, wie der Vorstand es gedenkt, die zukünftigen DLT's zu finanzieren, wenn jeweils ein Drittel pro zwei Jahren verschwindet. Er gibt auch zu bedenken, dass man Geld generieren kann mit Workshops.

FG erklärt, warum es so hohe Ausgaben gibt. Da die DLT eine Grossinvestition ist und nicht an einer Uni stattfindet, ist der monetäre Aufwand grösser. Es braucht Infrastruktur und das kostet – das Budget ist aber ein Worst-Case Szenario und es wird erwartet, dass der Normal Case besser aussehen wird. Es wird jeder zur Mitarbeit gebeten, so dass möglichst viele Teilnehmer dabei sein werden um das Budget nicht zu sehr zu strapazieren. Zudem wird die DLT erst wieder in neun Jahren in der Schweiz statt finden, und somit gibt es nicht alle drei Jahre einen so grossen Aufwand (die DLT findet jeweils alle drei Jahre statt – abwechselnd in Deutschland, Österreich und der Schweiz). Es ist also kein strukturelles Defizit, sondern ein Worst-Case-Szenario-Defizit.

Otto Kölbl schlägt vor, dass man gewisse Reserven haben müsste, was wir mit Worst-Case machen und findet, der Vorschlag des Vorstandes geht in Ordnung.

Stephan Nebiker ist mit den höheren Kosten einverstanden, findet es aber trotzdem heftig. FG schlägt vor, zuerst über 2015 abzustimmen, danach über die Aktivitäten 2016 zu informieren und nachher über das Budget 2016 abzustimmen.

Die Mitgliederbeiträge sind gleich geblieben – Abstimmung wird jetzt nur über das Budget 2015 gemacht, welches angenommen wird.

5. Information über laufende Projekte / Aktivitäten 2015

Sonderheft «Geomatik Schweiz» 9/2015

SB erklärt kurz das Sonderheft. Das Heft ist in der Vorbereitungsphase, wird eine dichte Ausgabe sein (ca. sieben Beiträge) und wird die gleiche Qualität wie letztes Sonderheft haben. Es wird zudem noch Beiträge geben bez. Aktivitäten der Gesellschaft, DLT, Move

Yourself, Protokoll und ein paar andere Kleinigkeiten. FG weist darauf hin, dass das Sonderheft das Kommunikationsorgan der SGPF ist und man somit auch sicher gehen möchte, dass es die Nachrichten des Vorstandes überbringt und dass es einer gewissen Qualität entspricht.

SOLA

Die provisorischen Läufer der SOLA 2015 werden vorgestellt. Ergänzung 9. Mai 2015: Das Team war so erfolgreich wie noch nie und platzierte sich auf Rang 164 von über 900 Teams.

DLT & GEOSummit

Es wird eine Doppelveranstaltung geben mit DLT / Geosummit. Die Daten sind fixiert (7.-9. Juni 2016). Das Programm ist noch nicht online, aber wird im Mai online geschaltet. Die DLT wird mit der SOGI, DGPF, OVG organisiert und findet an der Bernexpo statt. Geplant sind diverse Workshops, Vorträge, Abendveranstaltungen sowie die GV und Plenarveranstaltungen. Ein Bild vom OK wird gezeigt. Das OK steht sehr schräg da – keiner weiss warum.

Wichtig zu beachten ist, dass es ein eigenes Anmeldeportal für Aussteller gibt, die an der DLT teilnehmen. Es wäre von Vorteil, wenn sich diese Firmen über dieses Portal anmelden und nicht über das der GeoSummit, wenn sie hauptsächlich an der DLT teilnehmen. Dies sollte gut kommuniziert werden, da die SGPF dadurch Mehreinnahmen produzieren kann. FG spricht auch die Leute an, die viel publizieren und sagt, dass der Call for abstracts/paper etwas verzögert wird, damit man nicht 2015 einreichen und 2016 präsentieren muss (um aktuellere Themen zuzulassen). Der Konflikt mit dem ISPRS Kongress in Prag lässt sich leider nicht vermeiden und dürfte so zu leicht geringeren Teilnehmerzahlen führen.

FG präsentiert eine Vereinbarung SGPF-Geosummit. Der Preis für die Teilnahme am Mittwoch ist CHF 150 (50 für Studis). Für die ganze DLT beträgt der Preis CHF 250. Da die SGPF einen Verlust für jeden Studenten einfährt, kommt unser Erfolg darauf an, wie gross der Anteil der Studenten an der Gesamtzahl der Teilnehmenden ist.

Die andere Einnahmequelle sind die Aussteller. Firmen, die 2014 nicht an der Geosummit teilgenommen haben, sollten sich über das DLT Portal anmelden (siehe oben).

Somit kommt unter dem Strich ein Verlust von CHF 13 000 heraus. Zusätzlich dazu kommen noch andere Ausgaben hinzu, wie zum Beispiel die Abendveranstaltungen (Gala Dinner, Altstadt-Flaniererei) und somit kommen noch etwa ~ CHF 15 000 hinzu. Diese Aufwendungen schlagen sich im Posten Versammlungen/Veranstaltungen vom Budget 2016 mit CHF 30 000 nieder.

MSB merkt an, dass die SGPF den Erfolg mit regulären Teilnehmern sowie mit Ausstellern, die sich über das DLT Portal anmelden, steigern kann. Der Aufruf fürs Kickoffmeeting mit den Firmen wurde versendet und andere werden noch angeschrieben, um als Partner/Sponsor mitzumachen. Momentan sind bei den Sponsoren 0 drin – wenn die SGPF ein paar Sponsoren bekommt, kann der Verlust minimiert werden. Workshops sind ebenfalls noch nicht eingeplant, aber mindestens einen oder mehrere Workshops möchte man anbieten und wer Interesse hat, kann FG oder MSB ansprechen. Eine Anmerkung wird noch gemacht, dass Leica früh kontaktiert werden sollte um der Konkurrenz der ISPRS zuvor zu kommen.

Stephan Nebiker gibt zu bedenken, dass 2007 ca. CHF 20 000 von Sponsoren gekommen sind – da der Geosummit aber diesmal gemeinsam ausgetragen wird, könnte dies weniger werden. Eine Absprache mit Geosummit wird dringendst empfohlen.

Anmerkungen aus der Reihe der GV Teilnehmer:

- Partner v. Photogrammetrie & FE fehlen noch beim GeoSummit und somit hat es durchaus noch Potenzial, bei der DLT zahlreiche Firmen anzulocken.
- Es wäre gut, wenn die Daten für Deadlines / Call for Papers besser sichtbar wären sowie eine Post-Deadline Call for Papers vorhanden wäre.
- Man sollte einen halben Tag für Sponsorenbeträge freihalten. Dies ist bereits so vorgesehen.
- Bundesrat Schneider Ammann sollte angerufen werden, um Werbung für die Geomatik zu machen. Wir müssen Klotzen, nicht Kleckern.
- Beim Plakat sollte beim DLT Banner «Dreiländertagung Photogrammetrie & Fernerkundung» dabei stehen, sonst weiss niemand,

was die Abkürzungen heissen (ausser die Mitglieder selbst).

MSB erklärt, dass diese Werbematerialien noch verteilt werden und man für branchenfremde Verbände das besser formulieren sollte, damit man weiss, was SGPF heisst.

Wir stimmen nun über das Budget 2016 ab mit (wir erinnern uns) einem Minus von CHF 38 000. Annahme mit $\frac{3}{4}$ ja, $\frac{1}{4}$ Enthaltungen. Stephan Nebiker zum Abschluss: Sein Wunsch wäre, dass der Worst-Case nicht eintritt. Mit guten Teilnehmerzahlen sollte das Budget auf die Hälfte des Minus reduziert werden können und er bittet den SGPF Vorstand, jetzt nicht einfach Geld aus dem Fenster zu werfen.

6. Wahlen

BH wird vom Vorstand zurücktreten (nach fünf Jahren). Offizielle Nachfolger gibt es noch nicht, aber es könnte noch jemanden geben, der sich meldet. Es meldet sich niemand bisher, aber das geht in Ordnung.

FG offeriert einen Wein und Geschenk als Abschiedsgeschenk. Der Wein ist ein Château Lamothe-Vincent – ein vorzüglicher Wein.

BH empfiehlt allen, sich ein Engagement im Vorstand zu überlegen, da es eine interessante Aufgabe ist.

Wiederwahlen

SB (2011) drittes Mandat, SS (2011) drittes Mandat, DN (2013) zweites Mandat, SC (2013) zweites Mandat, MSB (2013) zweites Mandat, FG (2011) drittes Präsident-Mandat. Alle werden klatschend wiedergewählt.

7. Kurzmitteilungen über Tätigkeiten der Verbände und Hochschulen

ISPRS: Die Anzahl Kommissionen wird auf fünf von acht runter gehandelt. Der Vorstand weiss von nichts. FG schaut sich das noch an.

EuroSDR: Es gibt nicht eine einheitliche Beteiligung von der Schweiz, sondern mehr generelle Themen v. Personen aus der Schweiz. Man möge sich doch mehr engagieren. Newsletter für mehr Infos ansehen.

CIPA: Es gibt nichts zu vermelden.

Berufsbildung Geomatik – zweite Runde der Lehrabschlussprüfungen hat Probleme gegeben, aber das sollte jetzt besser sein. Geoinformatik Lehrstellen sind noch immer Mangelwa-

re. Teilrevision des Bildungsplanes wird in den nächsten zwei bis drei Jahren noch eingebracht (Infos auf www.berufsbildung-geomatik.ch). SOGI: neue Vorstandsmitglieder (Martin Probst, Andi Reimers). Statutenänderung => Reglement für GEOWave (Trägerschaft für interessierte Leute in der Geomatik Schweiz, die sich finanziell beteiligen wollen). Geomatik Schweiz: Antrag geosuisse => Vorschlag zur Neuorganisation. Nachteile eigentlich nur, dass kein Finanzpolster aus Stammvereinen mehr existiert. Uni Zürich: nichts

ETH Zürich: Eine Zweigstelle von swiss space office ist nun auf dem Höggerberg. Es gibt jeweils um 5 Uhr wieder die Geomatikseminare, einsehbar hier: www.igp.ethz.ch/education/GeomaticSeminar

Diverse neue Projekte und Rückblick PCV 2014 EPFL: Es gibt nun Geomatik MOOCS.

HEIG-VD: Wird im fachlichen Teil besprochen. FHNW: Blog von IVGI enthält immer aktuelle Informationen. Bei der HV an der FHNW wurde Susanne Bleisch als neue Professorin für Geovisualisierung vorgestellt – sie stellt sich kurz vor. Martin Christen stellt sich vor als neuer Dozent an der FHNW. Blick in die Zukunft: in den nächsten zwei Jahren gibt es mindestens drei Professuren zu belegen (Geodäsie/Geodätische Statistik, Industrielle Messtechnik, Mathematik/Geostatistik). Mehr kann beim Mittagessen erfragt werden.

8. Verschiedenes

Martin Rickenbacher weist auf die swisstopo Kolloquien hin. Die Informationen wurden auch schon über die SGPF-Mail-Funktion versandt.

9. Fachprogramm

Führung durch die neuen Räumlichkeiten vom G2C (<http://g2c.heig-vd.ch>) und die Aktivitäten des photogrammetrischen Labors von den Professoren Dr. Michel Kasser und Dr. Bertrand Cannelle und ihrer Mitarbeiter.

10. Schlusswort

Die 88. GV ist um 12:20 abgeschlossen und die Teilnehmer werden zu einem gemeinsamen Mittagessen im HEIG-VD Restaurant «L'Orangerie» eingeladen.

«move yourself»

Praktikumsbericht

Nachdem ich den Bachelor in Geomatik und Planung an der ETH Zürich im Sommer 2014 abgeschlossen hatte, entschied ich mich für ein Zwischenjahr. Mein Ziel war es, Arbeitserfahrungen zu sammeln sowie mich kulturell und sprachlich weiterzubilden. Deswegen entschied ich mich für zwei Praktika in verschiedenen Fachbereichen und verschiedenen Sprachregionen.

Ein Bericht in der Geomatik Schweiz Ausgabe vom April 2014 machte mich auf die noch junge Firma Easy2map aufmerksam, welche im Bereich Photogrammetrie Beratungen anbietet, Flüge mit autonomen fixed-wing Drohnen plant, durchführt und auswertet. Nach der Lektüre des Berichtes über dieses Unternehmen in der Nähe von Lausanne war mir klar, dass ich hier äusserst gerne ein Praktikum absolvieren würde.

Folglich freute es mich sehr, als ich einige Wochen später von Easy2map den positi-



Abschied von Easy2map, Frau Andrea Nater (rechts) und Direktor François Gervais (links).

Move yourself

Aufgrund einer grosszügigen Spende unseres Mitgliedes Daniel E. Gut ist es der SGPF möglich, Auslandsaufenthalte junger Photogrammetrie- oder Fernerkundungstalente zu unterstützen. Ziel dieser Unterstützung ist es gemäss dem Wunsch des Spenders, dass die jungen Leute in der Ferne ihren Horizont beruflich aber auch kulturell erweitern können. Dies vor dem Hintergrund, dass auch Daniel E. Gut während seiner langen Berufslaufbahn immer wieder spannende Erfahrungen im Ausland sammeln konnte. Die Spende erlaubt es uns, etwa zehn Personen mit jeweils 3000 CHF einmalig zu unterstützen.

Voraussetzung für die Unterstützung sind die folgenden Punkte:

- Der Aufenthalt in der muttersprachfremden Region muss mindestens drei Monate dauern.
- Es muss ein Arbeitsvertrag in einem Betrieb in dieser Region bestehen und vorliegen.
- Die berufliche Aktivität muss im Themenbereich der SGPF liegen.
- Der Kandidat muss Mitglied in der SGPF sein.

Die Auszahlung des Betrages erfolgt nach Prüfung des eingereichten Dossiers durch eine ad hoc Kommission. Dieses Dossier muss mindestens die folgenden Dokumente enthalten:

- Wohn- und Studien-/Arbeitsort in der Schweiz
- Werdegang (Lebenslauf)
- Ort und Dauer des Aufenthaltes
- Arbeitsvertrag und Beschreibung des Betriebes
- Beschreibung der beruflichen Tätigkeit

Die Einreichung des Dossiers hat an die Adresse move-yourself@sgpf.ch zu erfolgen. Die Verfassung eines Erlebnisberichtes durch den Kandidaten ist Pflicht. Dieser wird anschliessend auf der Webseite der SGPF veröffentlicht. Die SGPF hält sich eine Veröffentlichung in «Geomatik Schweiz» nach Absprache mit dem Kandidaten vor.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei Daniel E. Gut für die überaus grosszügige Spende bedanken.

Move yourself

Grâce au généreux don de notre membre Daniel E. Gut, la SSPT a la possibilité de soutenir des séjours à l'étranger de jeunes talents de la photogrammétrie ou de la télédétection. Le but de ce soutien est en accord avec le voeu du donateur, à savoir que les jeunes gens puissent élargir leur horizon professionnel et culturel. Ceci pour rappeler que durant sa longue carrière, Daniel E. Gut a toujours fait des expériences passionnantes à l'étranger. Le don nous permet de soutenir une dizaine de personnes, avec à chaque fois un soutien unique de 3000 CHF.

Les conditions pour un tel soutien sont les suivantes:

- Le séjour dans une région linguistique différente de la langue maternelle doit être d'une durée minimum de trois mois.
- Un contrat de travail doit exister avec une entreprise/organisation de cette région et doit être présenté.
- L'activité professionnelle doit être dans la palette des thématiques de la SSPT.
- Le candidat doit être membre de la SSPT.

Le versement du montant a lieu après examen du dossier par une commission ad hoc. Ce dossier qui doit contenir au minimum les éléments suivants:

- Lieu d'habitation et d'études ou de travail en Suisse
- Curriculum vitae
- Lieu et durée du séjour
- Contrat de travail et description de l'entreprise/organisation
- Description de l'activité professionnelle

L'envoi du dossier se fait à l'adresse move-yourself@sgpf.ch. La rédaction d'un rapport de mission (compte-rendu) par le candidat est obligatoire. Celui-ci sera publié sur le site de la SSPT. La publication dans la revue «Géomatique Suisse» pourra se faire d'entente avec le candidat.

Nous saisissons l'occasion de remercier encore une fois très chaleureusement Daniel E. Gut pour son don extrêmement généreux.



Zeitungsartikel vom 27. November 2014 in der Freiburger Zeitung «La Liberté» über die Drohne als Arbeitsgerät.

ven Bescheid erhielt und somit die Chance, in der Westschweiz ein Praktikum zu absolvieren – trotz meinen bescheidenen Französisch-Kenntnissen aus der Schule. Im September 2014 begann ich mein viermonatiges Praktikum. Ich war zuständig für die Planung sowie die Ausführung von Drohnenflügen in der gesamten Schweiz. Basierend auf den so gewonnenen Daten, erstellten wir Orthophotos, Höhenmodelle oder 3D-Modelle. Ebenfalls übernahm ich diverse Arbeiten im Bereich Marketing und Kundenakquise. Meine Tätigkeit im aufstrebenden Drohnen-Business bereitete mir sehr viel Freude und mein Arbeitsalltag war äusserst abwechslungsreich und interessant. Nebst der praktischen Anwendung und Umsetzung der an der ETH erlernten photogrammetrischen Methoden erhielt ich auch einen Einblick in die Unternehmensstruktur von Easy2map und erfuhr dabei viel über die Arbeitswelt. Gegeben, dass ich meine Arbeiten französischsprachig erledigte, verbesserten sich

meine Französisch Kenntnisse sehr schnell und bedeutend. Für mich als Ostschweizerin war der Aufenthalt in der Romandie sehr bereichernd, und ich kann eine solche Erfahrung allen Studierenden weiterempfehlen. In bester Erinnerung werde ich nicht nur meinen enormen sprachlichen Fortschritt behalten, sondern auch der Kontakt zu den WestschweizerInnen und die Erlebnisse in der schönen Genferseeregion. So gab es auch, abgesehen von meiner Arbeitstätigkeit, diverse Highlights während meiner Praktikumszeit: Von tollen Wanderungen in den Waadtländer Alpen über die Weinlese im wunderschönen Lavaux bis hin zum Empfang der Schweizer Tennis-Helden nach dem Sieg im Davis-Cup im November. Zum Schluss möchte ich mich herzlich bedanken bei Easy2map für das tolle Praktikum sowie bei Daniel E. Gut und dem SGPF für den «move yourself» Beitrag. Merci beaucoup pour tout!

Andrea Nater

2015
Internationales
Jahr des Bodens

Fotowettbewerb
→ www.boden2015.ch

Unterstützt durch:
Panasonic

2015
Année internationale
des sols

Concours photo
→ www.sols2015.ch

Partenaire:
Panasonic